

2. Dichtigkeit.

J. L. ANDREAE. Methode zur Bestimmung der Dichte in Wasser löslicher fester Körper. KOLBE'S J. XXX, 312 bis 315†; [Beibl. IX, 380; [Chem. Cbl. (3) XVI, 162. 1885; J. chem. soc. XLVIII, 332.

Der Verfasser bestimmt Volumen und Gewicht des löslichen Körpers in einer gesättigten Lösung desselben, so dass eine weitere Lösung des betreffenden Körpers nicht stattfinden kann. Man bringt in ein Dilatometer viel Salz und wenig Wasser, wägt beides und erzeugt durch Drehen des Apparates eine gesättigte Lösung, deren Volumen man durch Ablesen an der an dem Dilatometer befindlichen Capillare bestimmt. Subtrahirt man davon das Volumen V_s der Lösung [$V_s = (p + \frac{1}{100}ps) : D_s$, wenn p das Gewicht des Wasser, s die Löslichkeit bei der Beobachtungstemperatur, D_s die Dichte der gesättigten Lösung bezeichnet], so erhält man das Volumen des ungelöst gebliebenen festen Salzes. Ist endlich Vt' das beobachtete Volumen und P das Gesamtgewicht des Salzes, so ist seine Dichte

$$d = \frac{P - \frac{1}{100}ps}{Vt' - V_s}$$

Der Verfasser bestimmte mit seinem Apparate die Dichte des Kochsalzes. Dieselbe wurde gefunden bei

t	10°	20°	30°	40°	50°
d	2,1653	2,1615	2,1594	2,15665	2,15435
					<i>Bgr.</i>

E. COHEN. Ueber eine einfache Methode, das specifische Gewicht einer Kaliumquecksilberjodidlösung zu bestimmen. N. Jahrb. f. Mineral. 1883 II, 87-89†; [ZS. f. Kryst. IX, 577.

Der Verfasser bedient sich dazu eines nach dem Princip der MOHR'schen Waage von Hrn. WESTPHAL in Celle gefertigten Instrumentes, welches in der Abhandlung nicht beschrieben ist.